



16 Frauen – 16 Jahrzehnte

Ausstellung: „Das weibliche Gesicht der Sozialdemokratie“

Eröffnungsveranstaltung am **Mittwoch, 20.11.2024**, 18.00 bis 19.30 h
im Marie-Juchacz-Haus, Jägerstr. 15, 97082 Würzburg:

Podiumsgespräch mit

**Dr. Simone Strohmayr (MdL) und Stefan Wolfshörndl (AWO):
Chancen und Herausforderungen für Frauen in verschiedenen
Lebensphasen heute**

Die Befreiung der Frau von politischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Bevormundung ist seit ihrer Gründung 1863 wesentliches Ziel der Sozialdemokratie. Genauso engagieren sich Frauen seit dem 19. Jahrhundert in der Sozialdemokratie und anderen Teilen der Arbeiter*innenbewegung. Der Einsatz für ein demokratisches Wahlrecht und die Sicherung der Demokratie, der Kampf um soziale Gerechtigkeit oder das Eintreten für Geschlechtergerechtigkeit haben viele Facetten. In der Ausstellung präsentiert die Friedrich-Ebert-Stiftung für jedes der vergangenen 16 Jahrzehnte eine Frau, die als Person und mit ihrem Lebensthema für die Geschichte der Sozialdemokratie stand und steht. Keines dieser Themen hat dabei an Aktualität verloren.

Zur Ausstellungseröffnung blicken wir auch in die Gegenwart und Zukunft: Wir diskutieren, warum Frauen in der Politik so wichtig sind und über Bildung, Ausbildung, Einkommen, Rente und Gesundheit von Frauen.

Unsere Podiumsgäste:

Dr. Simone Strohmayr: Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Frauenpolitik, für Bildung und Kultus, für Entwicklungspolitik und Erinnerungspolitik.

Stefan Wolfshörndl: Vorsitzender des AWO Bezirksverbandes Unterfranken e. V. und Co-Vorsitzender Landesverband Bayern

Ausstellungszeitraum: 20.11.2024 bis 04.12.2024

Ansprechpartnerin vor Ort Andrea Dehler

Organisation Stephanie Böhm, Akademie Frankenwarte

Die Ausstellung kann von Gästen täglich zwischen 10 h und 17 h besucht werden.